

Urheberschaft bei generativen KI-Erzeugnissen

Erarbeitet von
Dr. Ann-Kathrin Selker

Die Inhalte dieses Videos stellen keinesfalls eine Rechtsberatung in irgendeiner Form dar oder rechtliche Leitlinien. Ziels dieses Videos ist es, ein Problembewusstsein im Umgang mit KI zu schaffen und für rechtliche Fragen in diesem Kontext zu sensibilisieren. Vor dem Einsatz von KI-Systemen im Rahmen deines Projekts oder deiner Arbeit wende dich an die jeweiligen Fachstellen deiner Universität oder deines Unternehmens, um die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI zu besprechen.

Lernziele	1
Inhalt	2
Einstieg.....	2
Urheberrecht	3
Copyright	4
KI in der Schule und Hochschule.....	5
Abschluss	6
Quellen	7
Weiterführendes Material	7
Disclaimer	7

Lernziele

- Du kannst Urheberrecht und Copyright im Zusammenhang mit generativer KI rechtlich einordnen
- Du kannst aufzeigen, welche Herausforderungen und Probleme es in diesem Kontext geben könnte

Inhalt

Generative KI kann uns in vielen Bereichen die Arbeit erleichtern. Doch wem gehört das erzeugte Endprodukt eigentlich?

Einstieg

Die Aufregung war groß, als 2018 das KI-generierte Werk „Edmond de Belamy“ bei einer Auktion für über 400 000 \$ verkauft wurde.



KI-generiertes Kunstwerk „Edmond de Belamy“ (Quelle [1])

Es folgte nicht nur eine Debatte um „KI-generierte Kunst“, sondern auch um Autorenschaft. Wem kann dieses Gemälde zugesprochen werden? Der Gruppe Obvious, die mit einer KI-Anwendung das Bild produziert hat? Robbie Barrat, der die Anwendung implementiert hat? Oder etwa der KI-Anwendung selber?

Quelle [2]

Urheberrecht

Das (deutsche) Urheberrecht greift bei „persönliche[n] geistige[n] Schöpfung[en]“.

Quelle [3]

Da hier der Zusatz „persönlich“ hinzugenommen wurde, können also nur Personen, sprich Menschen, als Urheber*innen betrachtet werden. Damit wird die KI-Anwendung, die für das Erstellen des Werkes benutzt wurde, auf jeden Fall nicht als „Urheberin“ des Werkes angesehen. Dabei ist übrigens vollkommen egal, ob sie Tätigkeiten ausführt, die ein Mensch genauso auch zustande gebracht hätte.

Was ist dann mit den Bereitsteller*innen der Anwendung? Hier kommt es zu einem Konflikt mit dem Wort „Schöpfung“. Die Bereitsteller*innen hatten nicht ausreichend Einfluss auf das entstandene Werk, da das Werk selber und nicht der Entstehungsprozess unter das Urheberrecht fällt.

Bleibt also noch der oder die Nutzer*in der KI-Anwendung. Auch hier fehlt es in der Regel an der menschlich-gestalterischen Tätigkeit. Die bloße Eingabe eines Prompts reicht nicht aus, um ein schützenswertes Werk zu erzeugen (auch wenn der Prompt selber bei genug kreativer Schöpfung geschützt sein kann). Wenn also die Frage gestellt wird, wer nach deutschem Recht Urheber*in von KI-generierten Werken ist, lautet die Antwort: Niemand.

Quelle [4]

Wie so oft, gibt es aber Ausnahmen. Generative KI wird ja häufig nicht zum alleinigen Erzeugen von Texten oder ähnlichem benutzt, sondern liefert nur Denkanstöße. Solange die „persönliche geistige Schöpfung“ eines Menschen überwiegt, kann argumentiert werden, dass das gesamte KI-Erzeugnis urheberrechtlich geschützt werden kann. Wir unterscheiden also zwischen „KI-gestützter menschlicher Schöpfung“ und „durch KI erzeugte Schöpfung“.

Quelle [4]

Copyright

Im internationalen Kontext stellt sich die Frage zu Eigentums- und Nutzungsrechten: Wer kann Rechte an den KI-Erzeugnissen haben? Wenn du dir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der großen KI-Anwendungen ansiehst, ist diese Frage dort unterschiedlich geregelt.



[Research](#)
[API](#)
[ChatGPT](#)
[Safety](#)
[Company](#)

[Search](#)
[Log in](#)
[Try ChatGPT](#)

Content

Your Content. You may provide input to the Services ("Input"), and receive output from the Services based on the Input ("Output"). Input and Output are collectively "Content." You are responsible for Content, including ensuring that it does not violate any applicable law or these Terms. You represent and warrant that you have all rights, licenses, and permissions needed to provide Input to our Services.

Ownership of Content. As between you and OpenAI, and to the extent permitted by applicable law, you (a) retain your ownership rights in Input and (b) own the Output. We hereby assign to you all our right, title, and interest, if any, in and to Output.

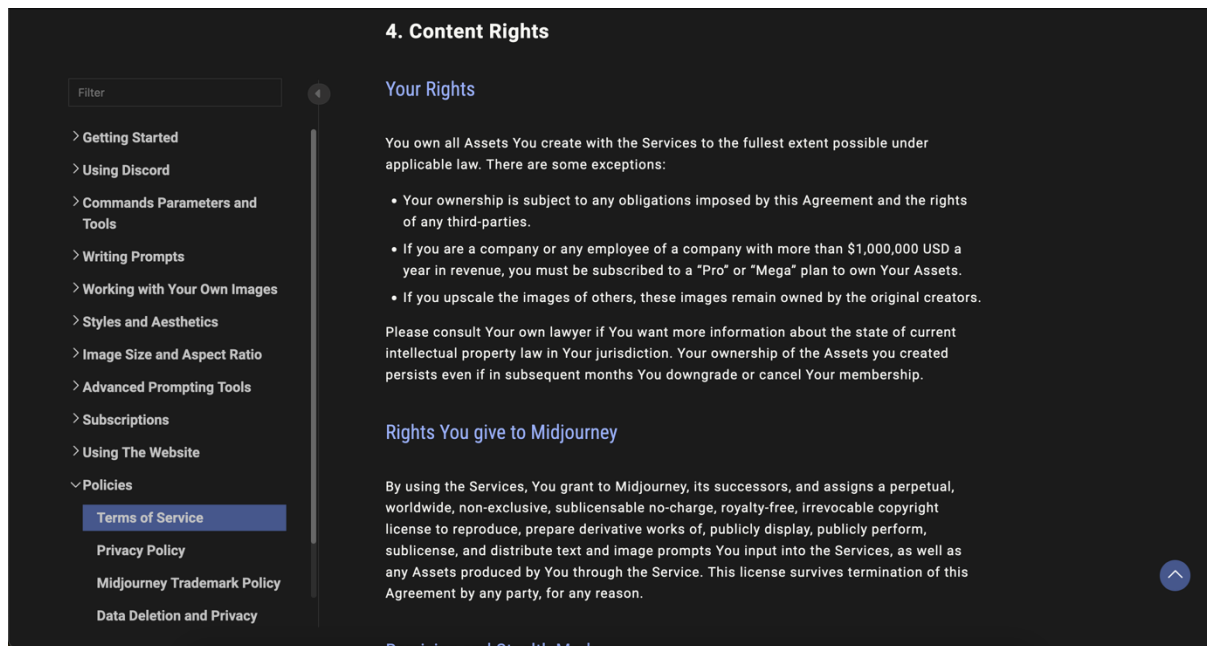
Similarity of Content. Due to the nature of our Services and artificial intelligence generally, output may not be unique and other users may receive similar output from our Services. Our assignment above does not extend to other users' output or any Third Party Output.

Our Use of Content. We may use Content to provide, maintain, develop, and improve our Services, comply with applicable law, enforce our terms and policies, and keep our Services safe.

Opt Out. If you do not want us to use your Content to train our models, you can opt out by following the instructions in [this Help Center article](#). Please note that in some cases this may limit the ability of our Services to better address your specific use case.

Einblendung AGB von OpenAI (Quelle [5])

Zum Zeitpunkt der Aufnahme dieses Videos heißt es z. B. bei OpenAI-Anwendungen (also ChatGPT, DALL-E) und Stable Diffusion, dass alle Rechte an den Erzeugnissen bei dem oder der Nutzer*in liegen,



Einblendung AGB von midjourney (Quelle [6])

wohingegen z. B. bei Midjourney mit einem kostenlosen Account die Rechte für eine kommerzielle Nutzung der Erzeugnisse nur unter gewissen Umständen übertragen werden.

In die AGB kann ein Unternehmen natürlich erst einmal reinschreiben, was es möchte. Ob diese Bedingungen auch eine Rechtsgrundlage haben und einer Inhaltskontrolle standhalten, stellt sich erst nach und nach heraus.

KI in der Schule und Hochschule

Auch in der Schule und Hochschule kann generative KI bei Recherchen oder der Erstellung von Lernmaterialien helfen. Da KI-generierte Erzeugnisse (grundsätzlich) nicht urheberrechtlich geschützt sind, darfst du sie theoretisch erst einmal ohne Kennzeichnung übernehmen.

Quelle [4]

Allerdings musst du hier die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der KI-Anwendungen beachten, die eventuell abweichende Vorgaben für ihre Erzeugnisse haben.



[Research](#)
[API](#)
[ChatGPT](#)
[Safety](#)
[Company](#)

[Search](#)
[Log in](#)
[Try ChatGPT](#)

Using Our Services

What You Can Do. Subject to your compliance with these Terms, you may access and use our Services. In using our Services, you must comply with all applicable laws as well as our [Sharing & Publication Policy](#), [Usage Policies](#), and any other documentation, guidelines, or policies we make available to you.

What You Cannot Do. You may not use our Services for any illegal, harmful, or abusive activity. For example, you may not:

- Use our Services in a way that infringes, misappropriates or violates anyone's rights.
- Modify, copy, lease, sell or distribute any of our Services.
- Attempt to or assist anyone to reverse engineer, decompile or discover the source code or underlying components of our Services, including our models, algorithms, or systems (except to the extent this restriction is prohibited by applicable law).
- Automatically or programmatically extract data or Output (defined below).
- Represent that Output was human-generated when it was not.
- Interfere with or disrupt our Services, including circumvent any rate limits or restrictions or bypass any protective measures or safety mitigations we put on our Services.
- Use Output to develop models that compete with OpenAI.

Software. Our Services may allow you to download software, such as mobile

Einblendung AGB von OpenAI (Quelle [5])

Zum Beispiel an Schulen und Hochschulen sind aber zusätzlich die Vorgaben zur guten wissenschaftlichen Praxis deiner Einrichtung relevant: Hier kann deine Prüfungsleistung als Plagiat gewertet werden, wenn du KI-generierte Erzeugnisse als von dir erarbeitet aus gibst. Falls die übernommenen Teile entsprechend gekennzeichnet werden, ist der Einsatz von generativer KI aber mit den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis vereinbar.

Quelle [4]

Zusätzlich kann der Einsatz von generativer KI aber natürlich noch von deiner Einrichtung selber reguliert werden. Selbst der Einsatz als Hilfsmittel, wenn das KI-erzeugte Werk noch stark von dir bearbeitet wird, kann in manchen Einrichtungen verboten sein. Du solltest dich also mit den internen Vorgaben deiner Einrichtung bezüglich der Nutzung von KI-Hilfsmitteln vertraut machen, bevor du sie einsetzt. So kann z. B. eine genaue Kennzeichnung der KI-generierten oder -beeinflussten Teile deiner Leistung verlangt werden sowie eine Beschreibung, in welchem Ausmaß KI beim Erstellungsprozess eingesetzt wurde.

Abschluss

Insgesamt befinden sich die Gesetzeslage und -auslegung rund um das Thema KI im Wandel. Daher solltest du dich vor dem Einsatz von generativer KI am besten über Neuerungen in den Regelungen informieren.

Quellen

- Quelle [1] KI-erzeugt (2018). *Edmond de Belamy*. Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=73886038>
- Quelle [2] Wikipedia contributors. (2024, 29. April). *Edmond de Belamy*. Wikipedia. https://en.wikipedia.org/wiki/Edmond_de_Belamy
- Quelle [3] UrhG (1965). <https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/index.html>
- Quelle [4] Hoeren, T. (2023). Rechtsgutachten zum Umgang mit KI-Software im Hochschulkontext. In P. Salden & J. Leschke (Hrsg.), *Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung*. Ruhr-Universität Bochum. <https://doi.org/10.13154/294-9734>
- Quelle [5] AGB (abgerufen am 02.04.2024). OpenAI. <https://openai.com/policies/terms-of-use/>
- Quelle [6] AGB (abgerufen am 02.04.2024). midjourney. <https://docs.midjourney.com/docs/terms-of-service>

Weiterführendes Material

Salden, P., & Leschke, J. (2023). Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung. *Zentrum für Wissenschaftsdidaktik der Ruhr-Universität Bochum*.

<https://hss-opus.ub.ruhr-uni-bochum.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/9734>

Disclaimer

Transkript zu dem Video „08 Generative KI: Urheberschaft bei generativen KI-Erzeugnissen“, Ann-Kathrin Selker.

Dieses Transkript wurde im Rahmen des Projekts ai4all des Heine Center for Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Creative Commons Lizenz [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) veröffentlicht. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos, alle in den Quellen ausgewiesenen Fremdmaterialien sowie alle als Quellen gekennzeichneten Elemente.